

Einführung in das Buch Amos

Entstehungszeit

- Zeit der Könige Ussia (810-759; traditionell: 767-739) und Jerobeam II. (825-785; traditionell: 782-753)
- 2 Jahre vor dem Erdbeben (= 762 v. Chr.; Am 1,1; Erdbeben: 760 v. Chr.; Spuren davon in Hazor und Samaria)

Thema

Eine bevorrechtigte Stellung schützt nicht vor verdienter Strafe, doch Gottes Gnadenbeschlüsse stehen felsenfest.

Zusammenfassung

Wer Unrecht sät, muss als Folge davon mit Gottes Gericht rechnen. Ob man ein Nachbar des auserwählten Volkes oder mit ihm stammesverwandt ist, ändert daran nichts. Dies gilt auch für das auserwählte Volk selbst. Je grösser die Vorrechte, desto grösser ist die Verantwortung. Das sündige Versagen des Menschen kann jedoch Gottes Gnadenverheissungen nicht verhindern. Das Kommen des messianischen Reiches mit all seinem Segen steht fest für die Endzeit.

Aufbau des Buches

Titel (1,1)

I. 8 Gerichtsankündigungen

1. Gericht über 3 Nachbarvölker: Aram, Philistäa, Phönizien (1,3-10)
2. Gericht über 3 stammverwandte Völker: Edom, Ammon, Moab (1,11 - 2,3)
3. Gericht über Juda (2,4-5)
4. Gericht über Israel (2,6-16)

II. Drei Predigten gegen Israel („Hört dieses Wort“; 3 - 6)

1. (3)
2. (4)
3. (5 - 6)

III. 5 Visionen über das Schicksal Israels (7,1 - 9,10)

1. Die Heuschrecken (7,1-3)
2. Das Feuer (7,4-6)
3. Das Senkblei (7,7-9)
 Parenthese: Konfrontation Amazja – Amos (7,10-17)
4. Das Sommerobst (8,1-14)
5. Der zerschlagene Götzentempel (9,1-10)

IV. Israels herrliche Wiederherstellung (9,11-15)

Charakteristische Ausdrücke und Besonderheiten

- Amos = Lastenträger
- Hirte (1,1: hebr. *noqed* = Schafzüchter; 7,14: hebr. *boqer* = Rinderhirte) und Maulbeerfeigenleser (7,14; w. „Einschneider von Maulbeerfeigen“)
- Tekoa: 16 km von Jerusalem; 8 km von Bethlehem

- Zahlensprüche in Kapitel 1 und 2 (vgl. Spr 30; Hiob 5,19; 33,14.29; Ps 62,12)
- Die gewaltigen Busspredigten: 4,12-13; 5,4-9
- Die Wiederherstellung Israels am Ende des Buches (9,11-15)

Praktische Lehren

- Was man sät, das muss man ernten (1-2; Gal. 6,7-8)
- Je grösser das Vorrecht, desto grösser die Verantwortung (3,2)

Der Text des Propheten Amos (Übersetzung RL)

1,1 Worte des Amos, der unter den Schafhirten¹ von Tekoa war, welche er geschaut hat über Israel, in den Tagen Ussijas, des Königs von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes Joas', des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

1,2 Und er sprach:
Der EWIGE² brüllt³ aus Zion,
ja, aus Jerusalem lässt er seine Stimme ertönen.
Und so vertrocknen die Weideplätze,
und es verwelkt die Anhöhe des Karmel.

1,3 So spricht der EWIGE:
Wegen drei Übertretungen von Damaskus,
ja, wegen vier wende ich es⁴ nicht [mehr] ab:
Weil sie mit Dreschschlitten von Eisen gedroschen haben
das [Land] Gilead,⁵
1,4 so werde ich ein Feuer in das Haus Hasaels⁶ senden,
und es wird die Paläste Ben-Hadads⁷ verzehren.
1,5 Und ich werde den Riegel von Damaskus zerbrechen,
und ausrotten den Bewohner, aus dem Tal Awen,
und den, der das Zepter hält, aus Beth-Eden,
und das Volk von Aram⁸ wird nach Kir⁹ in die Verbannung gehen,
spricht der EWIGE.¹⁰

1,6 So spricht der EWIGE:
Wegen drei Übertretungen von Gaza,
ja, wegen vier wende ich es¹¹ nicht [mehr] ab:
Weil sie Weggeführte in voller [Zahl] weggeführt haben,
um sie Edom auszuliefern,¹²
1,7 so werde ich ein Feuer in die Mauer von Gaza senden,

¹ Od. Schafzüchtern.

² Hebr. *jahve*; = der Ewigseiende, der Unwandelbare.

³ D.h. wie ein Löwe.

⁴ D.h. das Gericht.

⁵ 2Kön 10,32-33; 13,7.

⁶ Hasael: 842-806 v. Chr. (Vater von Ben-Hadad; 2Kön 13,3). (Jahreszahlen gemäss gängiger Chronologie).

⁷ Ben-Hadad: 880-842 v. Chr. (Jahreszahlen gemäss gängiger Chronologie).

⁸ = Syrien.

⁹ Am 9,17.

¹⁰ Erfüllung durch: Tiglat Pileser III (732 v. Chr.; 2Kön 16,7-9) und Sargon (721 v. Chr.). (Jahreszahlen gemäss gängiger Chronologie).

¹¹ D.h. das Gericht.

¹² 2Chr 21,16-17; Obadja

und es wird seine Paläste verzehren.

1,8 Und ich werde den Bewohner von Asdod ausrotten,
und den, der das Zepter hält, aus Ashkelon,
und ich werde meine Hand zurückwenden gegen Ekron,¹³
und so wird der Überrest der Philister untergehen,
spricht der Herr,¹⁴ der EWIGE.¹⁵

1,9 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen von Tyrus,
ja, wegen vier wende ich es¹⁶ nicht [mehr] ab:
Weil sie Weggeführte in voller [Zahl] an Edom ausgeliefert haben,
und nicht gedacht haben des Bundes der Brüder,¹⁷

1,10 so werde ich ein Feuer in die Mauer von Tyrus senden,
und es wird seine Paläste fressen.¹⁸

1,11 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen von Edom,
ja, wegen vier wende ich es¹⁹ nicht [mehr] ab:
Weil es seinen Bruder mit dem Schwert verfolgt hat,
und sein Erbarmen erstickt hat,²⁰
und [weil] sein Zorn beständig zerrissen hat,²¹
und es seinen Grimm fortdauernd bewahrt hat,
1,12 so werde ich ein Feuer nach Teman²² senden,
und es wird die Paläste von Bozra verzehren.²³

1,13 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen der Kinder Ammon,
ja, wegen vier wende ich es²⁴ nicht [mehr] ab:
Weil sie die Schwangeren von Gilead aufgeschlitzt haben,
um ihre Grenze zu erweitern,
so werde ich ein Feuer in die Mauer von Rabba²⁵ senden,
und es wird seine Paläste verzehren,
unter Lärmsignal²⁶ am Tag des Krieges,
unter Sturm am Tag des Sturmwindes.

1,15 Und so wird ihr König in die Verbannung gehen,
er und seine Fürsten zugleich,
spricht der EWIGE.²⁷

¹³ Die 5. Philisterstadt wird von Amos nicht erwähnt; vgl. zu Gat: 2Chr 26,6

¹⁴ Hebr. 'adonai

¹⁵ Erfüllung durch: Tiglat Pileser III (725 v. Chr.); Asarhaddon (733/2 v. Chr.); Sargon (721 v. Chr.)
Makkabäer (168 v. Chr.); Endzeiterfüllung: Zeph 2,4-7; Hes 25,15-17. (Jahreszahlen der Assyrer gemäss gängiger
Chronologie).

¹⁶ D.h. das Gericht.

¹⁷ Vgl. die Beziehung Salomo – Hiram (1Kön 5).

¹⁸ Erfüllung: durch Nebukadnezar (585-573 v. Chr.); Alexander d. Grosse (332 v. Chr.; 6000 erschlagen,
2000 gekreuzigt; 30'000 Sklaven).

¹⁹ D.h. das Gericht.

²⁰ w. verdorben hat.

²¹ D.h. zerrissen wie ein Raubtier.

²² Teman = Stadt im Süden; Bozra = Stadt im Norden; → ganzes Land.

²³ Erfüllung: Edom wurde im 8.Jh. v. Chr. durch die Assyrer unterworfen; im 4.Jh. v. Chr. durch die Nabäer erobert.

²⁴ D.h. das Gericht.

²⁵ = heute Amman, Hauptstadt von Jordanien.

²⁶ D.h. unter dem Schmettern des Kriegshornes.

²⁷ Erfüllung: Eroberung durch die Assyrer (734 v. Chr.). (Jahreszahl gemäss gängiger Chronologie).

2,1 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen von Moab,
ja, wegen vier wende ich es²⁸ nicht [mehr] ab:
Weil sie die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt haben,

2,2 so werde ich ein Feuer nach Moab senden,
und es wird die Paläste von Kerijoth verzehren,
und Moab wird im Getümmel sterben,
unter Lärmsignal beim Schall des Schopharhornes.

2,3 Und ich werde den Richter aus seiner Mitte ausrotten,
und alle seine Fürsten mit ihm erschlagen,
spricht der EWIGE.²⁹

2,4 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen von Juda,
ja, wegen vier wende ich es³⁰ nicht [mehr] ab:
Weil sie das Gesetz des EWIGEN verworfen haben,
und [weil] sie seine Satzungen nicht bewahrt haben,
und [weil] ihre Lügen sie verführt haben,
denen ihre Väter nachgefolgt sind,

2,5 und so werde ich ein Feuer nach Juda senden,
und es wird die Paläste Jerusalems verzehren.³¹

2,6 So spricht der EWIGE:

Wegen drei Übertretungen von Israel,
ja, wegen vier wende ich es³² nicht [mehr] ab:
Weil sie den Gerechten für Geld verkauft haben,
und den Armen um ein Paar Schuhe,
2,7 sie, die danach lechzen, dass Staub der Erde auf das Haupt des Hilflosen [kommt],
und die den Weg des Geringen beugen.

Und ein Mann und sein Vater gehen zu dem[selben] Mädchen,³³
um den Namen meiner Heiligkeit³⁴ zu entweihen,

2,8 und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus
neben jedem Altar,
und Wein von Strafgeldern trinken sie
im Haus ihres Gottes.

2,9 Und doch hatte *ich*³⁵ den Amoriter vor ihnen vernichtet,
dessen Höhe wie die Höhe der Zedern war,
und er war stark wie die Eichen,
und ich vernichtete seine Frucht von oben
und seine Wurzeln von unten.

2,10 Und doch hatte *ich*³⁶ euch heraufgeführt
aus dem Land Ägypten,
und hatte euch in der Wüste geleitet

²⁸ D.h. das Gericht.

²⁹ Erfüllung: durch die Assyrer im 8. Jh. v. Chr.

³⁰ D.h. das Gericht.

³¹ Erfüllung: durch Nebukadnezar (605-582 v. Chr.): Deportation der Juden nach Babylon.

³² D.h. das Gericht.

³³ D.h. zu derselben Hure.

³⁴ D.h. meinen heiligen Namen.

³⁵ Im Grundtext betont.

³⁶ Im Grundtext betont.

40 Jahre,
um das Land des Amoriters in Besitz zu nehmen.
2,11 Und ich liess aus euren Söhnen aufstehen als Propheten,
und aus euren jungen Männern als Nasiräer.
Ist es denn nicht also, ihr Kinder Israel?
Spruch des EWIGEN.
2,12 Aber ihr habt den Nasiräer veranlasst, Wein zu trinken,
und den Propheten habt ihr befohlen, indem ihr sprach:
Ihr sollt nicht prophezeien!
2,13 Siehe, ich werde euch niederdrücken
wie der Wagen niederdrückt
der voll Garben ist.
2,14 Und die Zuflucht wird dem Leicht[füssigen] entgehen,
und der Starke wird seine Kraft nicht festigen können,
und der Held wird sein Leben nicht retten³⁷ können,
2,15 und der den Bogen hält, wird nicht dastehen können,
und der Leichtfüssige wird [sich] nicht retten können,
und der auf dem Pferd Reitende wird sein Leben nicht retten können,
2,16 und der mutigen Herzens ist unter den Helden
wird nackt fliehen an jenem Tag,
Spruch des EWIGEN.³⁸

3,1 Hört dieses Wort,³⁹ das der EWIGE über euch gesprochen hat, ihr Kinder Israel, über das ganze Geschlecht, das ich heraufgeführt habe aus dem Land Ägypten, indem er sagt:

3,2 Nur euch habe ich anerkannt,⁴⁰
aus allen Geschlechtern des Erdbodens.
Darum will ich an euch heimsuchen
alle eure Ungerechtigkeiten.

3,3 Wandeln zwei zusammen
ohne dass sie sich verabredet haben?

3,4 Brüllt der Löwe im Dickicht,
wenn er keine Beute hat?

Lässt der junge Löwe in seinem Versteck seine Stimme erschallen,
ausser wenn er [etwas] ergriffen hat?

3,5 Fällt der Vogel in die Schlinge auf der Erde,
wenn ihm keine Falle [gestellt worden ist]?

Geht die Schlinge vom Erdboden hoch,
wenn sie wirklich nichts ergriffen hat?

3,6 Oder stösst man in der Stadt ins Schopharhorn,
und das Volk erbebt nicht?

Oder geschieht in der Stadt ein Unglück,
und der EWIGE hat es nicht bewirkt?

3,7 Denn der Herr, der EWIGE, tut nichts,
es sei denn, dass er sein Geheimnis geoffenbart habe seinen Knechten, den Propheten.

3,8 Der Löwe hat gebrüllt.

Wer sollte nicht erschrecken?

Der Herr, der EWIGE hat gesprochen.

³⁷ Das hebr. Verb drückt insbesondere eine Rettung durch Entrinnen bzw. Entfliehen aus, so auch in 2,15a und b.

³⁸ Erfüllung durch die Assyrer im 8. Jh. v. Chr.; 721 v. Chr.: Untergang des Nordreiches.

³⁹ Vgl. Am 4,1; 5,1.

⁴⁰ D.h. anerkannt als Volk Gottes.

Wer sollte nicht weissagen?

3,9 Verkündet über die Paläste in Asdod
und über die Paläste im Land Ägypten hinweg
und sprecht: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria,
und seht die vielen Tumulte in ihr,
und die Bedrückungen in ihrer Mitte!

3,10 Und sie verstehen es nicht, zu tun was recht ist,
Spruch des EWIGEN,
sie, die Gewalttat und Verwüstung aufhäufen.

3,11 Darum, so spricht der Herr, der EWIGE:
Der Feind, und zwar rings um das Land her,
und er wird deine Macht von dir weg hinabstürzen,
und deine Paläste werden geplündert werden.

3,12 So spricht der EWIGE:
So wie der Hirt rettet
aus dem Rachen des Löwen
zwei Schenkel
oder einen Ohrzipfel,
also werden gerettet werden
die Kinder Israel,
die in Samaria sitzen
in der Ecke des Polsters,
und auf dem Seidengewebe des Ruhebettes.

3,13 Hört und bezeugt es dem Haus Jakob,
Spruch des Herrn, des EWIGEN,
des Gottes der Heerscharen.

3,14 Denn an dem Tag, da ich heimsuche⁴¹
an ihm die Abtrünnigkeiten Israels,
da werde ich heimsuchen die Altäre
von Beth-El.⁴²

Da sollen abgehauen werden die Hörner des Altars,
so dass sie zur Erde fallen werden.

3,15 Und ich werde zerschlagen das Winterhaus
mitsamt dem Sommerhaus,
und es werden zugrunde gehen die Häuser von Elfenbein,
und verschwinden die grossen Häuser.

4,1 Hört dieses Wort, ihr Kühe von Basan,
die ihr auf dem Berg[land] von Samaria seid,
die ihr die den Hilflosen unterdrückt,
die Armen misshandelt,
zu euren Herren sprecht:
Bring her, damit wir trinken!

4,2 Geschworen hat der Herr, der Ewige bei seiner Heiligkeit:
Wahrlich, siehe Tage kommen über euch,
da wird man euch fortschleppen mit Haken,
und eure Nachkommenschaft mit Fischerangeln.
Und durch Mauerrisse werdet ihr hinausgehen, eine jede vor sich hin,
und werdet nach Harmon hingeworfen werden,

⁴¹ W. Denn am Tag meines Heimsuchens.

⁴² Beth-El = Haus Gottes. Das Wort Beth (Haus) wird im folgenden Vers vier Mal wieder aufgenommen.

Spruch des EWIGEN.

4,4 Geht nach Beth-El und fällt ab,
nach Gilgal und mehrt es, abzufallen.
Und bringt am Morgen eure Schlachtopfer,
alle drei Tage eure Zehnten,
4,5 und räuchert von dem Gesäuerten ein Dankopfer,
und ruft aus, verkündet freiwillige Gaben!
Denn so liebt ihr es,
Kinder Israel,
Spruch des EWIGEN.

4,6 Und ich meinerseits, ich habe euch gegeben
Reinheit der Zähne in allen euren Städten
und Mangel an Brot in allen euren Ortschaften.
Und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!⁴³
4,7 Und ich meinerseits, ich habe euch den Regen vorenthalten,
als noch drei Monate waren bis zur Ernte,
und ich liess auf die eine Stadt den Regen fallen,
während ich auf die [andere] eine Stadt den Regen nicht fallen liess.
Ein Acker wurde beregnet,
und der Acker, auf den es nicht regnete, vertrocknete.
4,8 Und so schwankten zwei, drei Städte zu einer Stadt,
um Wasser zu trinken,
doch bekamen sie nicht genug.

Und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!
Spruch des EWIGEN.
4,9 Ich habe euch geschlagen mit Versengen⁴⁴ und Getreidekrankheit.
Viele von euren Gärten und euren Weinbergen
und euren Feigenbäumen und euren Olivenbäumen frass die Heuschrecke.

Und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!
4,10 Ich sandte unter euch die Pest, nach der Weise Ägyptens.⁴⁵
Ich tötete durchs Schwert eure jungen Männer mitsamt Gefangenschaft eurer Pferde.⁴⁶
Und ich liess den Gestank eurer Heerlager aufsteigen, und zwar in eure Nase.
Und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!

Spruch des EWIGEN.
4,11 Ich habe unter euch eine Umstürzung⁴⁷ angerichtet,
gleich Gottes Umstürzung von Sodom und Gomorra.
Und ihr wart wie ein Holzscheit, gerettet aus dem Brand.
Und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!

Spruch des EWIGEN.
4,12 Darum werde ich dir gegenüber so handeln, Israel.
Weil ich dir dies tun will,
so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel!
Denn siehe, der Berge bildet und den Wind erschafft
und dem Menschen mitteilt, was sein Denken ist,
der die Morgenröte und die Finsternis macht,
und der einherschreitet auf den Höhen der Erde:

⁴³ Vgl. 4,8.9.10.11.

⁴⁴ D.h. durch das zu frühe Einsetzen des Ostwindes.

⁴⁵ D.h. in der Art der für Ägypten typischen Pestepidemien.

⁴⁶ D.h. indem ich zugleich eure Pferde gefangen wegführen liess.

⁴⁷ Od. Zerstörung; so auch in der folgenden Verszeile.

Der Ewige, Gott der Heerscharen ist sein Name.

5,1 Hört dieses Wort, das ich als Klagelied über euch anstimme, Haus Israel!

5,2 Sie ist gefallen, sie wird nicht wieder aufstehen,
die Jungfrau Israel.

Sie liegt unbeachtet da auf ihrem Land,
niemand richtet sie auf.

5,3 Denn so spricht der Herr, der EWIGE:

Die Stadt, die zu tausend auszieht,
wird hundert übriglassen.

Und die zu hundert auszieht,
wird zehn übriglassen,
für das Haus Israel.

5,4 Denn so spricht der EWIGE zu dem Haus Israel:

Sucht mich und lebt!

5,5 Und sucht nicht Beth-El auf,
und geht nicht nach Gilgal,
und zieht nicht hinüber nach Beer Sheva!

Denn Gilgal wird gewisslich weggeführt werden,
und Beth-El wird zum Unheil⁴⁸ werden.

5,6 Sucht den EWIGEN und lebt!

Damit er nicht wie Feuer eindringe in das Haus Joseph
und es⁴⁹ verzehre und kein Löscher [da sei] für Beth-El.

5,7 Sie verkehren das Recht in Wermut
und Gerechtigkeit werfen sie zu Boden.

5,8 Der die Plejaden⁵⁰ und den Orion machte,
der zum Morgen umwandelt die Todesnacht,
und den Tag zur Nacht verfinstert,
der da ruft die Wasser des Meeres
und sie ausschüttet über die Fläche der Erde,
der EWIGE ist sein Name.

5,9 Der Verwüstung losbrechen lässt über das Bollwerk
und Verwüstung kommt über die Festung.

5,10 Sie hassen den, der im Tor⁵¹ überführt,
und den, der aufrichtig spricht, verabscheuen sie.

5,11 Darum, wegen eures Herumtretens auf dem Hilflosen,
und [weil] ihr Kornabgabe von ihm nehmt:

Häuser von behauenen Steinen, die ihr gebaut habt,
doch ihr werdet nicht in ihnen wohnen,
Weinberge der Lieblichkeit habt ihr gepflanzt,
doch ihr werdet ihren Wein nicht trinken.

5,12 Denn ich weiss: viele sind eurer Abtrünnigkeiten,
und zahlreich sind eure Sünden.

Ihr bedrängt den Gerechten, nehmt Sühnungsgelder,⁵²
drückt den Dürftigen nieder im Tor.

⁴⁸ Hebr. *'aven*. In Hos 4,15 wird Beth-El spöttisch Beth-Aven genannt.

⁴⁹ D.h. das Feuer.

⁵⁰ = das Siebengestirn.

⁵¹ D.h. bei der Gerichtssitzung im Stadttor.

⁵² Vgl. 4Mo 35,31.

5,13 Darum schweigt der Verständige in dieser Zeit,
denn es ist eine böse Zeit.

5,14 Sucht das Gute und nicht das Böse,
damit ihr lebt!

Und so wird der EWIGE, der Gott der Heerscharen mit euch sein,
so wie ihr es sagt.

5,15 Hasst das Böse und liebt das Gute,
und lasst das Recht zur Geltung kommen im Tor!

Vielleicht wird der EWIGE, der Gott der Heerscharen gnädig sein
dem Überrest Josephs.

5,16 Darum, so spricht der EWIGE,
der Gott der Heerscharen, der Herr:

Auf allen Plätzen Wehklage,

Und überall draussen wird man sagen: Wehe, wehe!

Und man wird den Bauer zur Trauerfeier rufen,
und die Wehklage zu den des Klageliedes Kundigen.⁵³

5,17 Und in allen Weinbergen [gibt es] Wehklage.⁵⁴

Denn ich werde durch deine Mitte ziehen,⁵⁵ spricht der EWIGE.

5,18 Wehe denen, die den Tag des EWIGEN begierig herbeiwünschen!

Wozu soll euch der Tag des EWIGEN sein?

Er wird Finsternis sein, und nicht Licht.

5,19 Wie wenn ein Mann flieht

vor einem Löwen,

und es begegnet ihm ein Bär.

Und kommt er nach Hause

und stützt seine Hand gegen die Wand,

da beisst ihn eine Schlange.

5,20 Wird nicht Finsternis sein der Tag des EWIGEN,
und nicht Licht?

Ja, Dunkel,

und er hat keinen Glanz.

5,21 Ich hasse, ich verschmähe eure Feste,⁵⁶

und ich mag eure Festversammlungen nicht riechen.

5,22 Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert und Speisopfer,

da finde ich keinen Gefallen daran,

und das Friedensopfer eures Mastviehs mag ich nicht anblicken.

5,23 Tu den Lärm⁵⁷ deiner Lieder von mir weg!

ja, das Spiel deiner Harfen mag ich nicht hören.

5,24 Aber das Recht ergiesse sich wie Wasser,

und die Gerechtigkeit wie ein immer fliessender Bach!

5,25 Schlachtopfer und Speisopfer, habt ihr sie etwa mir dargebracht,
in der Wüste, während vierzig Jahren, Haus Israel?

Doch, ihr habt getragen die Hütte eures Königs,⁵⁸

und den Kewan⁵⁹ eurer Statuen,⁶⁰

⁵³ Die des Klageliedes Kundigen = professionelle Klageweiber (vgl. Jer 9,17).

⁵⁴ D.h. selbst dort, wo man ansonsten überaus grosse Freude erlebte (vgl. Jes 16,10).

⁵⁵ Vgl. 2Mo 12,12.23.

⁵⁶ Das hebr. Wort bezeichnet Pilgerfeste.

⁵⁷ Od. lebhafte Bewegung, Erregung, Getöse, Getümmel, Gestöhne.

⁵⁸ Die hebr. Konsonanten *mlkh* können gelesen werden als *melekh* (König) oder als *molokh* (= Name des kanaanitischen König-Gottes Moloch); vgl. Apg 7,43.

⁵⁹ = babylonischer Gott Saturn.

den Stern eures Gottes,
den ihr euch gemacht habt,
und so werde ich euch in die Gefangenschaft wegführen,
weiter hinaus als Damaskus,
spricht der EWIGE,
Gott der Heerscharen ist sein Name.

6,1 Wehe den Sorglosen in Zion

und den Sicherem auf dem Berg von Samaria,
den Vornehmen der ersten der Nationen,
zu denen das Haus Israel kommt!

6,2 Zieht nach Kalne⁶¹ hinüber⁶² und seht,
und geht von dort nach Hammath Rabba,
und geht hinab nach dem Gath der Philister!
Sind sie besser als diese Königreiche,⁶³
oder ist ihr Gebiet grösser als euer Gebiet?

6,3 Den Tag des Unglücks für entfernt haltend,
rückt ihr den Thron der Gewalttat näher heran.⁶⁴

6,4 Sie liegen auf Polstern von Elfenbein,
sind hingestreckt auf Ruhelagern,
und essen Lämmer von der Herde,
und Kälber aus dem Maststall,

6,5 johlen zum [Klang] der Harfe.

Wie David haben sie für sich Musikinstrumente erfunden.

6,6 Sie trinken aus Sprengschalen mit Wein,
und mit dem Besten der Öle salben sie sich,
doch sie sind nicht bekümmert über den Zusammenbruch Josephs.

6,7 Darum sollen sie nun an der Spitze der Weggeführten weggeführt werden,
und das Geschrei der [beim Gelage] Daliegenden⁶⁵ wird weichen.

6,8 Geschworen hat der Herr, der EWIGE, bei seiner Seele,
Spruch des EWIGEN, des Gottes der Heerscharen:

Ich verabscheue den Stolz Jakobs,
und seine Paläste hasse ich,
so werde ich preisgeben die Stadt und ihre Fülle,⁶⁶

6,9 Und es wird geschehen, wenn noch zehn Männer übrig bleiben werden in einem Haus, so
werden sie sterben. 6,10 Und sein Onkel⁶⁷ wird ihn aufheben, und sein [Leichen]-Verbrenner,⁶⁸
um die Gebeine⁶⁹ aus dem Haus hinauszuführen. Und er wird zu dem, der im Innersten des
Hauses ist, sagen: Ist noch jemand bei dir? Da wird er sagen: Niemand. Da wird er sagen: Still,
denn der Name des EWIGEN darf nicht genannt werden!⁷⁰

⁶⁰ D.h. zur Ehre von Kevan hatten sich die Israeliten Götzenbilder verfertigt.

⁶¹ Stadt am Tigris in Babylonien (vgl. 1Mo 10,10).

⁶² D.h. über den Euphrat.

⁶³ D.h. als die Königreiche Israel (10 Stämme) im Norden und Juda (2 Stämme) im Süden.

⁶⁴ D.h.: Das Herrschen der Gewalttat wird in Israel und in Juda immer zentraler.

⁶⁵ Vgl. 4,2.

⁶⁶ D.h. alles, was die Stadt ausmacht und wovon sie voll ist.

⁶⁷ Als naher Verwandter hatte der Onkel die Bestattungspflicht. Deshalb heisst der Onkel auf Hebr. *dod*, was soviel wie „Lieber“ oder „Geliebter“ bedeutet.

⁶⁸ Im Alten Israel wurden die Leichen nicht verbrannt, sondern bestattet. Hier geht es um die Situation eines Massakers, bei dem, um Seuchen zu verhindern, dennoch Leichen verbrannt werden.

⁶⁹ „Gebeine“ steht hier für den ganzen Leichnam.

⁷⁰ Die Verse 10-11 sind Prosa.

6,11 Denn siehe der EWIGE gibt einen Befehl,
und man schlägt das grosse Haus in Trümmer,
und das kleine Haus in Bruchstücke.

6,12 Rennen wohl Pferde auf Felsen,
oder pflügt man [darauf] mit Rindern?
dass ihr zu Gift umwandelt das Recht,
und die Frucht der Gerechtigkeit zu Wermut,

6,13 die ihr euch freut über Nichtiges,
die ihr sagt: Haben wir nicht mit unserer Kraft
für uns Hörner⁷¹ verschafft?

6,14 Denn siehe, ich erwecke gegen euch,
Haus Israel, Spruch des EWIGEN, des Gottes der Heerscharen, eine Nation,
und sie werden euch bedrängen
von Labo Hamath
bis zum Wasserlauf der Arava.⁷²

7,1 Also liess mich sehen der Herr, der EWIGE: Und siehe er bildete einen
Heuschreckenschwarm im Anfang des Aufwachsens des Spätgrases,⁷³
und siehe, es war das Spätgras nach dem Mähen des Königs.

7,2 Und es geschah, als sie es vollendet hatten, das Kraut der Erde abzufressen, da sprach ich:
Herr, EWIGER, vergib doch! Wie kann Jakob bestehen? Denn es ist klein. 3 Es gereute den
EWIGEN darüber. Es soll nicht geschehen, sagte der EWIGE.

7,4 Also liess mich sehen der Herr, der EWIGE: Und siehe, der Herr, der EWIGE rief um zu
richten mit Feuer. Und es⁷⁴ frass die grosse Wassertiefe,⁷⁵ und es frass das [Erb]teil.⁷⁶ 5 Da
sprach ich: Herr, EWIGER, lass doch ab! Wie kann Jakob bestehen? Denn es ist klein. 6 Es
gereute den EWIGEN darüber. Auch dies soll nicht geschehen, sagte der EWIGE.

7,7 Also liess er mich sehen: Und siehe, der Herr stand auf einer Senkblei-Mauer,⁷⁷ und in seiner
Hand war ein Senkblei. 8 Und der EWIGE sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Da sprach ich:
Ein Senkblei. Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei in die Mitte meines Volkes Israel.
Ich werde fortan nicht mehr [schonend] an ihm vorüber gehen.⁷⁸

7,9 Und veröden werden die Höhen Isaaks,
ja, die Heiligtümer Israels sollen zerstört werden,
und ich werde aufstehen gegen das Haus Jerobeam mit dem Schwert.⁷⁹

7,10 Und Amazja, der Priester von Beth-El, sandte zu Jerobeam, dem König, und sprach: Amos
hat gegen dich eine Verschwörung angestiftet, inmitten des Hauses Israel. Das Land wird keines
seiner Worte ertragen können.⁸⁰ 11 Denn so spricht Amos:
Durchs Schwert wird sterben Jerobeam,
und Israel wird gewisslich in die Gefangenschaft ziehen,
von seinem Erdboden hinweg.⁸¹

⁷¹ D.h. Macht.

⁷² Der Bach der Arava = das zum Toten Meer führende Jordantal in der Wüste Judäa.

⁷³ = das Gras, das durch den Spätregen im Frühjahr zu wachsen beginnt.

⁷⁴ D.h. das Feuer des göttlichen Zorngerichtes.

⁷⁵ Hebr. *tehom* = tiefe, rauschende Wassermenge, vgl. 1Mo 1,2; 7,11; Jes 51,10.

⁷⁶ Vgl. 5Mo 32,9.

⁷⁷ Das heisst eine senkrechte Mauer, die mit Hilfe eines Senkbleis errichtet worden war.

⁷⁸ Vgl. 2Mo 12,13.

⁷⁹ Während es sich in 7,1-8 um Prosa handelt, rundet der Vers 9 diesen zusammenhängenden Abschnitt mit drei poetischen Verszeilen ab.

⁸⁰ = eine Anspielung auf den Eigennamen vom Amos (Amos = Lastenträger).

⁸¹ Das Zitat von Amos besteht aus drei poetischen Verszeilen.

7,12 Und Amazja sprach zu Amos: Seher, geh, flieh in deinem Interesse⁸² ins Land Juda, und iss dort Brot, und dort magst du weissagen! Aber in Beth-El darfst du nicht weiterfahren zu weissagen, denn

ein Heiligtum des Königs ist dies,
ja, eine königliche Residenz ist dies.

7,14 Da antwortete Amos und sprach zu Amazja:

Kein Prophet war ich,
und kein Prophetensohn war ich,⁸³
sondern ein Viehhirt war ich,
und ein Ritzer von Maulbeerfeigenbäumen.⁸⁴

7,15 Doch der EWIGE nahm mich von hinter dem Kleinvieh weg,
und es sprach zu mir der EWIGE:

Geh, weissage meinem Volk Israel!

7,16 Und nun, höre das Wort des EWIGEN:

Du sprichst: Du darfst nicht gegen Israel weissagen!

Ja, du darfst nicht [Worte] strömen lassen gegen das Haus Isaaks!

Darum, so spricht der EWIGE:

Deine Frau wird in der Stadt zur Hure werden,
und deine Söhne und deine Töchter werden durchs Schwert fallen,
und dein Erdboden wird mit der Messschnur verteilt werden,
und du, auf einem unreinen Erdboden wirst du sterben,
und Israel wird gewisslich in die Gefangenschaft ziehen,
von seinem Erdboden hinweg.⁸⁵

8,1 Also liess mich sehen der Herr, der EWIGE: Siehe, ein Korb mit reifen Sommerfrüchten.⁸⁶

8,2 Und der EWIGE sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Und ich sprach: Einen Korb mit reifen Sommerfrüchten. Da sprach der EWIGE zu mir:

Es kommt das Ende⁸⁷ über meinem Volk Israel.

Ich werde fortan nicht mehr [schonend] an ihm vorüber gehen.⁸⁸

8,3 Und heulen werden sie Palastlieder,⁸⁹

an jenem Tag,

Spruch des Herrn, des EWIGEN.

Leichen in Menge,

an allen Orten sind sie hingeworfen.

Pst!⁹⁰

8,4 Hört dies, die ihr nach dem Armen schnaubt,

und um ein Ende zu machen den Sanftmütigen des Landes,

8,5 indem ihr sagt: Wann wird der Neumond vorüber sein,

damit wir Getreide verkaufen können,

und der Sabbath,

damit wir das Korn öffnen können,⁹¹

um das Ephä zu verkleinern,

⁸² W. flieh für dich.

⁸³ D.h. keiner, der in einer Prophetenschule unterrichtet worden war.

⁸⁴ Zur Förderung der Reife wurden die Maulbeerfeigen mit einem Metallwerkzeug (z.B. mit einem Nagel) geritzt.

⁸⁵ Vgl. 7,11.

⁸⁶ „reife Sommerfrüchte“ = hebr. *qajitz*

⁸⁷ = hebr. *qetz*. Hier liegt ein Wortspiel mit *qajitz* (reife Sommerfrüchte) und *qetz* (Ende) vor: Das Volk ist reif für das Gericht.

⁸⁸ Vgl. 7,7; 2Mo 12,13.

⁸⁹ Od. Tempellieder.

⁹⁰ Od. Still!

⁹¹ D.h. um die Kornspeicher für den Verkauf zu öffnen (vgl. 1Mo 41,56).

und den Schekel zu vergrößern,
 und um zu fälschen die Waage des Betrugs,
 8,6 um für Geld zu kaufen den Hilflosen,⁹²
 und den Armen für ein Paar Schuhe,⁹³
 und damit wir den Getreide-Abfall verkaufen können?
 8,7 Der EWIGE hat bei dem Stolz Jakobs⁹⁴ geschworen:
 Wenn ich vergessen werde in Ewigkeit
 alle ihre Taten!
 8,8 Sollte dieserhalb nicht die Erde⁹⁵ erbeben,
 und trauern jeder Bewohner darauf?
 Und sie wird emporsteigen wie der Nil, sie insgesamt,
 und sie wird wogen und sich senken wie der Nil Ägyptens.
 8,9 Und es wird geschehen an jenem Tag,
 Spruch des Herrn , des EWIGEN,
 da werde ich die Sonne am Mittag untergehen lassen,
 und werde der Erde⁹⁶ Finsternis bringen am Tag des Lichts,⁹⁷
 8,10 und ich werde eure Pilgerfeste in Trauer verwandeln,
 und alle eure Lieder in Klagelieder,
 und werde auf eure Hüften Sacktuch bringen,
 und auf jeden Kopf eine Glatze,⁹⁸
 und ich werde es machen gleich der Trauer um einen Eingeborenen,
 und das Ende davon gleichsam als Tag der Bitterkeit.
 8,11 Siehe, Tage kommen,
 Spruch des Herrn, des EWIGEN,
 da werde ich Hunger schicken ins Land,
 nicht Hunger nach Brot,
 und nicht Durst nach Wasser,
 sondern [Hunger] zu hören die Worte des EWIGEN.
 8,12 Und sie werden umherirren von Meer zu Meer,
 und von Norden und bis nach Osten⁹⁹
 werden sie herumschweifen, um zu suchen das Wort des EWIGEN,
 doch sie werden es nicht finden.
 8,13 An jenem Tag werden verschmachten
 die schönen Jungfrauen, und die Jünglinge, vor Durst,
 8,14 die da schwören bei der Schuld Samarias
 und sprechen: Beim Leben deines Gottes, Dan!
 und: Beim Leben des Weges nach Beer Sheva!
 und sie werden fallen und werden nicht mehr aufstehen.
9,1 Ich sah den Herrn stehen auf dem Altar, und er sprach:
 Schlage auf das [Säulen]-Kapital,
 und so sollen die Schwellen erbeben,
 und zerschmettere sie auf ihrer aller Kopf,
 und ihr Letztes werde ich durchs Schwert erschlagen.

⁹² Vgl. 3Mo 25,39.

⁹³ Od. Sandalen.

⁹⁴ D.h. bei dem, worauf Jakob stolz sein kann, bei Gott selbst.

⁹⁵ Od. das Land.

⁹⁶ Od. dem Land.

⁹⁷ D.h. am lichten Tag.

⁹⁸ D.h. rasierte Köpfe als Ausdruck der Trauer.

⁹⁹ Abgekürzter Ausdruck für: von Norden nach Süden und von Westen nach Osten.

Nicht soll von ihnen entfliehen ein Flüchtling,
und nicht soll von ihnen sich retten können ein Entromnener.
9,2 Und wenn sie eindringen in den Scheol,¹⁰⁰
wird von dort meine Hand sie ergreifen,
und wenn sie hinaufsteigen zum Himmel,
werde ich sie von dort hinabstürzen.
9,3 Und wenn sie sich auf dem Gipfel des Karmel verstecken,
werde ich sie finden und von dort ergreifen,
und wenn sie sich vor meinen Augen hinweg verbergen auf dem Meeresgrund,
werde ich von dort die Schlange entbieten, sodass sie sie beisst.
9,4 Und wenn sie in die Gefangenschaft ziehen werden,
vor ihren Feinden her,
werde ich von dort das Schwert entbieten,
sodass es sie erschlägt.
Und ich werde meine Augen gegen sie richten
zum Bösen und nicht zum Guten.
9,5 Und der Herr, der EWIGE der Herrscharen,
der die Erde berührt, sodass sie zerschmilzt,
und es sollen trauern alle Bewohner auf ihr,
und sie wird emporsteigen wie der Nil, sie insgesamt,
und sie wird sich senken wie der Nil Ägyptens.¹⁰¹
9,6 Der im Himmel baut seine Obergemächer,
und sein Gewölbe über der Erde, er hat es gegründet,
der da ruft die Wasser des Meeres,
und sie ausgiesst über die Fläche der Erde,
der EWIGE ist sein Name.¹⁰²
9,7 Nicht wie die Söhne der Kuschiter¹⁰³
seid ihr mir, Söhne Israels?
Spruch des EWIGEN.
Habe ich nicht Israel heraufgeführt
aus dem Land Ägypten,
und die Philister aus Kaphtor,
und Aram¹⁰⁴ aus Kir?
9,8 Siehe die Augen des Herrn, des EWIGEN,
sind gegen das sündige Königreich,
und ich werde es vernichten,
vom Erdboden hinweg.
Nur dass ich das Haus Jakob nicht ganz vernichten will,
Spruch des EWIGEN.
9,9 Denn siehe, ich gebe Befehl,
und ich werde schütteln lassen unter allen Nationen das Haus Israel,
so wie [Getreide] geschüttelt wird durchs Sieb,
und es wird kein Körnchen zu Boden fallen.
9,10 Durchs Schwert werden sterben
alle Sünder meines Volkes,
die da sagen: Nicht wird herankommen, nicht wird heranrücken

¹⁰⁰ D.h. ins Totenreich.

¹⁰¹ Vgl. 8,8.

¹⁰² Vgl. 5,8.

¹⁰³ Kusch = Sudan, Äthiopien, Eritrea.

¹⁰⁴ = Syrien.

auf uns das Unglück.

9,11 An jenem Tag werde ich aufrichten

die Hütte Davids, die Verfallene,

und werde vermauern ihre¹⁰⁵ Risse,

und seine¹⁰⁶ Trümmer werde ich aufrichten,

und ich werde sie¹⁰⁷ bauen wie in den Tagen vor alters,

9,12 damit sie den Überrest Edoms und alle Nationen in Besitz nehmen,

über denen mein Name wird angerufen worden sein,

Spruch des Herrn, des EWIGEN.

9,13 Siehe, Tage kommen,

Spruch des EWIGEN,

da der Pflüger zu dem Schnitter herantreten wird,

und der Trauben-Treter an den Sämann,

und herabtriefen werden die Berge von Traubensaft,

und alle Hügel werden überfließen.¹⁰⁸

9,14 Und ich werde das Schicksal meines Volkes Israel wenden.

Und sie werden die verwüsteten Städte aufbauen und bewohnen,

und sie werden Weinberge pflanzen und werden deren Wein trinken,

und sie werden Gärten anlegen und deren Frucht essen.

9,15 Und ich werde sie auf ihrem Erboden pflanzen,

und sie werden nicht mehr herausgerissen werden aus ihrem Erboden,

den ich ihnen gegeben habe,

spricht der EWIGE, ihr Gott.

¹⁰⁵ „ihre“ = fem. pl. Dieses Pronomen bezieht sich auf die beiden Königreiche Juda (2 Stämme) und Israel (10 Stämme).

¹⁰⁶ Das Pronomen „seine“ bezieht sich auf David.

¹⁰⁷ D.h. die Hütte Davids.

¹⁰⁸ Vgl. Joel 4,18 [3,18].